



Stellungnahme im Rahmen des Nahost-Symposiums in Wüstenrot, 26.06.2010

Aus Sorge vor einem drohenden neuen Nahostkonflikt haben die Initiative 27. Januar e.V. und Christen an der Seite Israels e.V. am 26.06.2010 ein Symposium in Wüstenrot veranstaltet, zu dem etwa 500 Teilnehmer gekommen sind. Als Referenten sprachen Prof. Gert Weisskirchen, Dr. Matthias Küntzel, Sacha Stawski und Harald Eckert.

Bei der Veranstaltung wurden folgende Aussagen betont:

1. Es gibt im Nahen Osten nur eine Chance auf Frieden, wenn das Existenzrecht des Staates Israel anerkannt wird und die Gewaltbereitschaft und der Hass gegen Israel aufhören.
2. Es gibt im Nahen Osten nur eine Chance auf Frieden, wenn nicht einzig von Israel Zugeständnisse gefordert werden und kritische Fragen nicht nur an Israel gestellt werden.
3. Vor diesem Hintergrund sind wir besorgt über die mögliche Tendenz in dem für kommende Woche geplanten Bundestagsbeschluss zu Gaza und Israel. Ein solcher Beschluss kann zu erheblichen Missverständnissen führen.

Wir betonen nachdrücklich die Verantwortung Deutschlands für den Staat Israel als Teil der Staatsräson der Bundesrepublik Deutschland, wie sie u.a. Bundeskanzlerin Merkel in ihrer Rede vor der Knesset im März 2008 deutlich gemacht hat. Wir bitten dringend darum, keine Signale zu senden, die als Infragestellung dieser Positionen missdeutet werden können.

Wüstenrot, 26.06.2010 (zum Abschluss des Podiumsgesprächs verlesen)

Christen an der Seite Israels e.V. | Ehlerer Str. 1 | 34289 Zierenberg
Initiative 27. Januar e.V. | Herzog-Heinrich-Str. 18 | 80336 München